

Aktuelle Informationen

Neuigkeiten · Berichte · Termine

Terminkalender

14. 3. – 12. 9. 2008 **Von Alpensalamander bis Zauneidechse.** Ausstellung im Biologiezentrum in Linz, Wilhelm-Klein-Straße 73, 4040 Linz-Dornach. Internet: www.biologiezentrum.at
21. 5. – 24. 5. 2008 **Interactions between Social, Economic and Ecological Objectives of Inland Commercial and Recreational Fisheries and Aquaculture. EIFAC Symposium,** Hotel Porto Bello, Antalya, Türkei. Info: <http://www.fao.org/fi/eifac.htm>
7. 6. – 8. 6. 2008 **Raubfisch-Angelforum am ÖFG-Revier Wallsee.** Info: Österreichische Fischereigesellschaft, Elisabethstraße 22, 1010 Wien. E-Mail: office@oefg1880.at
10. 6. – 13. 6. 2008 **Fischereifacharbeiterkurs, Modul 5** (Elektrofischerei), BAW – Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, Scharfling 18, 5310 Mondsee, Tel. 0 62 32 / 38 47, E-Mail: office.igf@baw.at
10. 9. – 12. 9. 2008 **Elektrofischereikurs,** BAW – Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, Scharfling 18, 5310 Mondsee, Tel. 0 62 32 / 38 47, E-Mail: office.igf@baw.at
27. 10. – 31. 10. 2008 **Kurs für Anfänger in der Forellenzucht,** BAW – Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, Scharfling 18, 5310 Mondsee, Tel. 0 62 32 / 38 47, E-Mail: office.igf@baw.at

Fischereimeisterkurs 2009

2009 sind wieder Vorbereitungskurse für die Fischereimeisterprüfung geplant. Es werden die Module Fachkurs, Unternehmensführung und Betriebswirtschaft durchgeführt. Spätestens im Rahmen des Fachkurses findet die Themensuche und schließlich die Themenvergabe für die Projektarbeit statt. Die Projektarbeit ist im Laufe eines Jahres abzufassen. Die Präsentation erfolgt im Rahmen der Meisterprüfung 2010. Weiters haben die Kandidaten den Nachweis über insgesamt 30 Stunden »Fachliche Vertiefung« und »Persönlichkeitsbildung« zu erbringen. Bestätigungen über einschlägige Seminarbesuche, Fortbildungstagungen, Fachkurse etc. werden schon ab 2008 anerkannt. Die Ausbildungskurse werden ab einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 Personen durchgeführt. Interessenten werden gebeten, sich bei der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle OÖ., Auf der Gugl 3, 4020 Linz, Tel. 50/69 02 - 12 57, lfa@lk-ooe.at, und beim BAW, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, Scharfling 18, 5310 Mondsee, Tel. 0 62 32 / 38 47 - 11, office.igf@baw.at, voranzumelden.

HR Dr. Albert Jagsch

Verkaufe

**Forellen-
teichanlage**

Nähe Gallneukirchen (Gusental).

6 Teiche, 70 sec/l Wasser von der Großen Gusen

Anfragen unter Telefon 0 66 4 / 335 30 43

BERICHTE AUS DEN BUNDESLÄNDERN



OBERÖSTERREICH

Von Alpensalamander bis Zauneidechse

Amphibien und Reptilien
in Oberösterreich

**Ausstellung im Biologiezentrum Linz
vom 14. März bis 12. September 2008**

Die Amphibien waren die ersten Wirbeltiere, die das Festland eroberten. Dieses fundamentale Ereignis in der Erdgeschichte fand vor etwa 350 bis 400 Millionen Jahren statt. Die Hochblüte ihrer Entwicklung haben beide Tierklassen schon lange hinter sich. Heute sind es vor allem die Einflüsse des Menschen, welche ihnen das Leben schwer machen.

Ein Schwerpunkt der Ausstellung liegt bei der Vorstellung der heimischen Amphibien- und Reptilienarten. Ebenso hohe Bedeutung wird dem aktuellen Thema Gefährdung und Schutz beigemessen, da sich alle Arten in Österreich in den Roten Listen der gefährdeten Tiere befinden.

Einschließlich der gestiegenen Kenntnisse über Biologie und Ökologie liefern die Daten intensiver Kartierungen in den letzten 10 bis 15 Jahren auch die Grundlagen für die Umsetzung von Schutzmaßnahmen. Die Umsetzung von Amphibien- und Reptilienschutzprojekten wird in der Ausstellung anhand von praktischen Beispielen demonstriert.

Biologiezentrum, Johann-Wilhelm-Klein-Str. 73,
4040 Linz-Dornach, www.biologiezentrum.at



SALZBURG

Anerkennung der Gleichwertigkeit mit der Fischerprüfung

Der Fischerprüfung gleichwertige Eignungsprüfungen aus einem anderen Bundesland oder Staat können gemäß § 17 Abs. 2 Fischereigesetz 2002, LGBl. Nr. 81/2002 idF LGBl. Nr. 92/2005, von der Landesregierung als Nachweise der fischereifachlichen Eignung anerkannt werden. Derzeit erfolgt die Anerkennung durch Bescheid auf Grund eines Verwaltungsverfahrens, in dem die Gleichwertigkeit geprüft wird. Dafür fallen derzeit Kosten in der Höhe von € 39,20 für Verwaltungsabgaben und Gebühren an.

Das Antragsformular ist beim LFV Salzburg erhältlich; beizulegen ist eine Kopie des Prüfungszeugnisses. Bisher wurden Prüfungen aus den folgenden österreichischen und deutschen Bundesländern ab den angegebenen Stichtagen anerkannt:

Österreich:

Niederösterreich	ab 10. 6. 2002
Oberösterreich	ab 1. 1. 2008
Steiermark	ab 12. 2. 2000
Vorarlberg	ab 1. 9. 2001

Deutschland:

Baden-Württemberg	ab 1. 1. 1981
Bayern	ab 1. 1. 1971
Berlin	ab 1. 1. 2001

(Angaben ohne Gewähr).

EU-zertifizierter Forellenzuchtbetrieb – attestiert frei von allen Forellenseuchen - RL 91/67/EWG!

Regenbogen- u. Bachforellen

Bachsaiblinge . Eier . Brut

Setzlinge . Speisefische

Lachsforellen

Martin & Christa . Ebner

A-5261 Helpfau-Uttendorf . St. Florian 20 . Tel./Fax +43 7724.2078 . +43 676.91 55 672

office@forellen-ebner.at . www.forellen-ebner.at

 **Forellenzucht**
St. Florian

Die Gleichwertigkeit von vor diesen Stichtagen liegenden Prüfungen und Prüfungen aus anderen Bundesländern oder Staaten müsste erst im Einzelfall geprüft werden. Anerkannt werden weiters Fischereischutzdienstprüfungen.

Fischerkarten eines anderen Bundeslandes oder Staates werden nicht als Nachweis der fischereifachlichen Eignung anerkannt.

Auskünfte zur Anerkennung der fischereifachlichen Eignung (»Fischerprüfung«):

Amt der Salzburger Landesregierung
Abteilung 4/01, Rechtsdienst
Mag. Benno Fuxjäger
Tel. + 43 (0) 662 / 80 42 - 38 57

Messe Hohe Jagd und Fischerei 2008 in Salzburg

Vom 22. bis 24. Februar 2008 fand sie zum 20. Mal statt und der Landesfischereiverband Salzburg (LFV) zählte wieder zu den rund 400 Ausstellern aus 21 Ländern, die zum Erfolg der Hohen Jagd & Fischerei & Off-Road 2008 beigetragen haben. Insgesamt frequentierten 42.518 Besucher das von Reed Exhibitions Messe Salzburg organisierte Messe-Trio »Die Hohe Jagd & Fischerei & Off-Road 2008«, »3. Heimat und Volkskultur« und »Ferien-Messe Salzburg 2008« im Salzburger Messezentrum.

Der LFV präsentierte sich auch heuer wieder im Fischereidorf gemeinsam mit dem Fischereiverband Oberbayern u. a. zum Thema »Wie lebt der Fisch mit dem Mensch – wie lebt der Mensch mit dem Fisch?«. Alfons Blank, Präsident des Fischereiverbandes Oberbayerns, war sehr zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung. Das Hauptthema war die Renaturierung der Flüsse. Hier gab es großes Interesse – die Bevölkerung wird sich der Notwendigkeit mehr und mehr bewusst. Durch DI Josef Eggertsberger und DI (FH) Bert Ulmer vom Amt der Salzburger Landesregierung (Wasserwirtschaft) wurde die Sanierung der unteren Salzach – ein bayrisch-österreichisches Gemeinschaftsprojekt – auf einem ca. 16 m² großen Luftbild samt den Projektabschnitten vorgestellt und erläutert.



DI Bert Ulmer vom Amt der Sbg. Landesregierung (Wasserwirtschaft) erläuterte das Projekt »Sanierung untere Salzach«. Die Präsentation war so gestaltet, dass man auf dem Luftbild am Boden der Salzach entlang spazieren konnte. Foto: LFV

Der Salzburger Sportfischerei-Verein und der Halleiner Fischereiverband unter dem Arbeitseinsatz von Felix Riefler, Johann Zehentner, Peter Dioszeghy, Roland und Otto Zupan und



Heimische Äschen und Nasen konnten die Besucher im Aquarium beobachten. Die große Aquarienschau durch das BAW-IGF, die man 2005 zuletzt auf der Messe bestaunen konnte, wird bei den Besuchern allerdings sehr vermisst. Foto: LFV



Fischteichanlage

nahe Michaelnbach, Bezirk Grieskirchen, 4 Teiche mit gesamt 12.500 m² Wasserfläche, 20.840 m² Grundfläche, eigene Quellen, Fischerhütten (Troackkasten aus dem Jahre 1719), Alte Mühle; Kaufpreis auf Anfrage;

Real-Treuhand Grieskirchen, W. Voraberger, 07248/63511-16





Ein Blick auf unser Fischerdorf

Foto: LfV

Thomas Enser stellen gemeinsam mit dem LFV deren Nachzuchtprojekte der heimischen Äsche und Nase mit lebenden Exemplaren im Aquarium samt Artemia-Anfütterung vor. Von besonderem Interesse war auch die naturgetreu aufgebaute Teichlandschaft mit lebenden Karpfen, Schleien und Rotaugen. Für den kulinarischen Fischgenuss sorgte die Genussregion »Salzkammergut Reinanke«. Mit unverkennbaren und einzigartigen »Hauer-Fotos« von Nase und Huchen und dem vom Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde bereitgestellten Aquarium bekam unser Fischerdorf noch den letzten Schliff. Nicht wenige Besucher erkannten an den Fotos, dass es sich um »echte Hauer« handelte.

Für LFM Gerhard Langmaier zeigte sich anhand der Besucherzahlen, wie wichtig es ist, bei einer solchen Veranstaltung öffentlichkeitswirksam präsent zu sein. Nur so kann man die Notwendigkeit des Artenschutzes unter Berücksichtigung einer nachhaltigen Fischereiwirtschaft mit dem Genuss heimischer Fischprodukte bekannt machen und den Besuchern immer wieder in Erinnerung rufen. Schützen und Nützen darf sich nicht ausschließen, sondern muss sich sinnvoll er-

gänzen, damit auch noch unsere Nachkommen heimische Fische in den Bächen und Seen beobachten können.

D. L.

Hallein: Salzach wird tiefer gelegt

Die Bauarbeiten für den umfangreichen Hochwasserschutz in Hallein haben begonnen. In einem ersten Schritt wird das Flussbett der Salzach bis zum Kraftwerk Sohlstufe um rund einen Meter abgesenkt. Dazu werden von Mitte Jänner bis Mitte März zirka 25.000 m³ Geschiebematerial im Stadtgebiet der Salzach entnommen und unterhalb des Kraftwerkes Urstein bei Puch dem Fluss wieder zugeführt. Das gesamte Salzachprojekt kostet in Hallein rund 10 Mio. € und soll 2011 abgeschlossen sein. Die Arbeiten sind mit den Behörden abgestimmt. Während der Bauzeit sind die Wehrfelder des Kraftwerkes Sohlstufe Hallein vollständig geöffnet, wodurch sich der Wasserspiegel der Salzach im Rückstaubereich absenkt.

Parallel zu den Baggerungen wird von der Salzburg AG bereits an der Planung für den Umbau der Wehranlage des Kraftwerkes Sohlstufe Hallein zur Vergrößerung des Hochwasserabfuhrvermögens gearbeitet. HOT

KURZBERICHTE AUS ALLER WELT

Schweiz: Greifensee wird mit Sauerstoff versorgt

Viele Millionen Schweizer Franken wird das Projekt Greifensee in der Schweiz kosten. Der in den Sommermonaten relativ warme See



gegr. 1933

FISCHNETZE

in jeder Art und Form,
für alle Sparten der Fischerei und Fischzucht
vom Hersteller

Netzweberei Rudolf Vogt

Itzehoer Netzfabrik GmbH

D-25510 ITZEHÖE, Postfach 2023
Tel. 0049-4821/7017, Fax 0049-4821/78506

hatte jüngst sehr schlechte Sauerstoffwerte gehabt. Daher wird jetzt in der Tiefe des Sees mit Schläuchen vor allem in den Sommermonaten Sauerstoff eingebracht. Das sehr teure Projekt soll den Renken (Felchen) und Seeforellen auf die Flossen helfen – diese beiden Fischarten des Sees wären sonst dramatisch gefährdet. Bei diesem umfassenden Projekt sollen auch die noch immer schlechten Phosphorwerte besser werden. Diese sind für das Algenwachstum und damit für den Sauerstoffmangel elementar verantwortlich. HOT

Frankreich/Elsass: Rheinlachse sind im Kommen – Rückkehrquote noch gering

Im elsässischen Rhein und auch auf der deutschen Rheinseite gibt es in letzter Zeit schon verlässliche Werte über aufsteigende Lachse, also Rückkehrer aus dem Nordatlantik. Mit dem aufwendigen Programm »Lachs 2000« wurden in den vergangenen Jahren Lachse aus Irland in die Rhein-Nebengewässer eingebracht, um die einstige Lachssituation wieder einigermaßen herzustellen. Jetzt wurden Rückkehrer-Quoten bekannt. Die Fische wurden in elsässischen Nebengewässern und

auch deutschen Gewässern elektrisch abgefischt, und heraus kam eine Rückkehr-Quote von 0,5 bis 1 % des Besatzes – ein Erfolg!

HOT

USA/Mississippi: Biospritproduktion verschlechtert Fischerei

Die amerikanische Regierung fördert neuerdings die Biospritproduktion aus Mais mit großen Mengen an Steuergeld. Dadurch wird im amerikanischen Mittelwesten die Produktion von Mais mit enormen Mengen von Dünger, Herbiziden und Pestiziden hochgefahren. Bei Regen geraten die Rückstände dann in die Flüsse, welche alle in den Mississippi fließen. Der Mississippi wird dadurch immer mehr belastet und die einmalige Fischwelt dieses Flusses wird noch mehr dezimiert. Das Wasser dieses Flusses mündet in den Golf von Mexiko, dessen Mündungsgebiet, derzeit schon vorbelastet, dann zu einer riesigen toten Zone wird – Fische, Garnelen und Muscheln können dort nicht mehr existieren. Eine Initiative kämpft jetzt gegen diese negative Entwicklung. HOT

ACHLEITNER FORELLEN

robust, gesund und preiswert – ausschließlich aus eigenem Zuchtbetrieb die Mutterfische sind ab dem Jahre 1908 in Österreich heimisch geworden und bodenständig sowie ökologisch vollständig angepasst (autochthon).

**Heimische Besatzforellen, 1- und 2 sömrig
Forelleneier und -brütlinge
Speiseforellen**

*Seit über
100 Jahren
virusseuchenfreie
Forellen
aus eigener Zucht!*



FORELLENZUCHT ACHLEITNER

A-5230 Schalchen bei Mattighofen, OÖ. • Häuslbergerstraße 11
Tel. 077 42/2522 • Fax 077 42/252233 • e-Mail: office@forellen.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [61](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Aktuelle Informationen 74-78](#)